



Stolz und gratulisch stellen sie sich an den Haltepunkten vor dem Mann auf, bis er sein Sprüchlein hergesagt hat. Selbst als der Amtsdienner kürzlich eine halbe Stunde Verspätung einschaltete, warteten die beiden Tierschen geduldig, bis er wieder zum Vorschein kam. Durch nichts sind sie abzutreiben, selbst das Lachen ihres Besitzers, wenn sie der Weg an dessen Hause vorbeiführt, beachten sie nicht. Erst wenn der Hütel wieder im Rathaus verschwunden ist, setzen die Tierschen ihren Dienst als beendet an. — Es gab einmal ein württembergisches Infanterieregiment, das eine Gans als hässliche Begleiterin hatte.

Fremdenstadt, 25. April. (Aus dem Gemeinderat.) Zur Frage des Ausbaus der Rurgaltalbahn hat der Reichsverkehrsminister mitgeteilt, daß beabsichtigt sei, den Bau der Rurgaltalbahn fortzuführen, soweit die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung stehen. Es werden aber noch mindestens zwei Jahre vergehen, ehe die Arbeiten zum Abschluß kommen.

Stuttgart, 25. April. (Verband württ. Industrieller.) Der Verband württ. Industrieller hat hier seine 16. ordentliche Mitgliederversammlung abgehalten und Dr. Robert Gold wieder zum ersten Vorsitzenden berufen. Es wurden zwei Entschlüsse angenommen, von denen die eine Erleichterungen in der Kreditgewährung durch die Reichsbank verlangt, während die andere sich gegen die württ. Bestimmungen über Gewerbesteuer und Wohnungsabgabe wendet.

Salas O., Süßingen, 25. April. (Erziehungsbedürftige Surden.) Zwischen Süßen und Gingen a. B. wurde der in Ruden stationierte Landjäger von einigen jüngeren Surden angehalten und verprügelt; die Surden sollen ihn ausgezogen und sein Seitengewehr mitgenommen haben. Wie man hört, sind bereits einige Verhaftungen vorgenommen worden.

Friedrichshafen, 24. April. (Von der Juppelnummer.) Das für Amerika bestimmte Juppelkutschschiff auf der Werft in Friedrichshafen ist nunmehr fertiggestellt. Im Juni wird seine Ueberführung und Abnahme nach New York stattfinden. Im Mai findet ein größerer Empfang der Presse zur Besichtigung des Luftschiffes statt.

Friedrichshafen, 25. April. (Direktor Dornier in dem Unglückszug.) In dem von Italien kommenden Zug befand sich auch Direktor Dornier von den Dornier-Metalbauten in Manzell. Er hatte sich erst mit der Absicht getragen, in dem an der Spitze des Süd-Nord-Zugs laufenden Schlafwagen einen der wenigen noch freien Plätze zu belegen, nach einigem Ueberlegen davon aber abgesehen und in einem weiter zurückliegenden Wagen Platz genommen. Diefem Entschluß verdankt er die Erhaltung seines Lebens. Der Zusammenstoß der beiden Züge muß mit ungeheurer Wucht erfolgt sein, so daß die Passagiere, vom Schreck gelähmt, sich erst allmählich zur Bestimmung zurückfanden. Direktor Dornier ist gestern wohlbehalten in Friedrichshafen angelangt.

Trachtstücken in Hobenz., 25. April. (Die Sonderinteressen der Bedigen.) Zur Gemeindevwahl wurden hier fünf Wahlvorschläge eingereicht, darunter auch ein Vorschlag der Bedigen, die ihre Interessen nicht durch verarbeitete Bürger vertreten wissen wollen.

Baden.

Pforzheim, 25. April. In dem verunglückten Mailänder Zug waren auch vier Pforzheimer, 3 Herren und 2 Damen, die glücklicherweise unversehrt blieben. Sie saßen in dem zweiten (italienischen) Wagen des Mailänder Zuges, der alsbald verbrannte, nachdem sie ihn verlassen hatten. Die Pforzheimer Photographierten die Unglücksstätte. Die Bilder sind bei Photograbb W. Schmidt, Breunersstraße, ausgestellt.

Vermischtes.

Vorsicht vor Kreuzottern. Ein Schabe des Landwirts Steinmeyer von Oberheim bei Rüdlingen wurde auf einem Feldblud im Walde von einer Kreuzotter in die Hand gebissen. Trotz sofortigen ärztlichen Eingreifens muß die Hand wahrscheinlich amputiert werden.

Die Helment eines Arztes. In die Klinik in Ulm wurde vor einigen Tagen der Arbeiter Josef Götler eingeliefert. Beim Holzsägen war ihm eine Bogenschleife mit aller Wucht in die Lebergegend gedrungen. Der Mann wurde operiert, die Leberwunde wurde genäht, aber der Chirurg erklärte den Zustand des „Ausgebluteten“ für hoffnungslos, wenn es nicht möglich sei, ihm einen Teil des verlorenen Blutes durch menschliches Blut zu ersetzen. Die Frau des Verletzten erklärte sich bereit, ihrem Manne von ihrem Blut zu geben. Da sich ihr Blut jedoch als zur Bluttransfusion vollkommen ungeeignet erwies, ließ sich ein Militärarzt der chirurgischen Abteilung ohne weiteres die erforderliche Blutmenge abnehmen. Die Transfusion gelang denn auch ohne Zwischenfälle.

Der Schwund einer Millionärschaft. Im Jahre 1907 erbielten 16 Oesterreicher die Mitteilung, daß der amerikanische Kaufmann W. Finkler, ein gebürtiger Oesterreicher, gestorben sei und seinen 16 armen österreichischen Verwandten 270 000 Dollar hinterlassen habe. Nach langwierigen Verhandlungen erhielten die Erben im Jahre 1922 von New-Yorker Anwälten

Große Auswahl in guten Qualitäten zu billigen Preisen in **Schürzen jeder Art**

finden Sie im **Ersten Pforzheimer Schürzenhaus,** Pforzheim, Gde Westliche und Blumenstraße.

die Mitteilung, daß die Summe durch Verwaltungskosten auf 162 000 Dollar zusammengeschmolzen sei. Daraufhin wollte der österreichische Generalkonsul in New-York zu Gunsten der Erben vermitteln. Die Vermittlung hatte zur Folge, daß die Erben dieser Tage vom Konsul die Nachricht erhielten, daß die Erbsumme inzwischen auf 125 000 Dollar gesunken sei und daß die Erben dem Generalkonsul 3000 Dollar für seine Bemühungen schuldeten.

Eine Erzherzogin als Sozialdemokratin. In Wien fand der langjährige und überaus verdienstvolle Ehescheidungsprozeß zwischen dem Fürsten Windisch-Grätz und seiner Gemahlin der Erzherzogin Elisabeth, der Tochter des verstorbenen österreichischen Kronprinzen Rudolf, sein Ende. Der Prozeß hatte über vier Jahre gedauert. Die vier der Ehe entbundenen Kinder waren bereits durch ein früheres gerichtliches Urteil der Mutter abgenommen worden. Interessant ist, daß die ehemalige Erzherzogin Mitglied der österreichischen sozialdemokratischen Partei ist.

Flugzeugbomben gegen Wilde. Ein schwererlicher Amerikaner namens Reis möchte gar zu gern zu den „weißen Indianern“ gelangen, die an den Quellen des Orinoco im Inneren Südamerikas wohnen. Wahrscheinlich gibt es dort Gold und andere für die Zivilisation wichtige Dinge zu holen. Er hat schon einmal eine „Forschungsgesellschaft“ dahin geschickt, aber diese mußte wieder umkehren, da vor dem Gebiet der „weißen“ andere Indianer, die Gunbaribos, wohnen, die für die amerikanischen „Forscher“ wenig Verständnis zeigen und nach der Behauptung des Reis auch gelegentlich einen amerikanischen Konsulnaten nicht verschmähen. Wegen die Konsulnaten wird nun Reis einige Flugzeuge anschaffen — seine Mittel erlauben ihm das —, und Flugzeugbomben sollen den Widerstand der zivilisationsfeindlichen Naturmenschen brechen. — Die Wilden sind doch bessere Menschen.

Zum Wahlkampf.

„Besiegt sind wir; ob wir nun zugleich verachtet und mit Recht verachtet sein wollen, das wird noch immer von uns abhängen... Tief verächtlich machen wir uns dem Auslande, wenn wir vor den Ohren derselben uns, einer den andern, deutsche Stämme, Stände, Personen, über unser gemeinschaftliches Schicksal auflegen und einander gegenseitig bittere und leidenschaftliche Vorwürfe machen... Diese gegenseitigen Vorwürfe sind, so wie sie ungerichtet sind und unniß, zugleich äußerst unklug und müssen uns tief herabsetzen in den Augen des Auslandes, dem wir zum Ueberflusse die Munde derselben auf alle Weise erleichtern und aufdringen.“

Nichte in feinen „Reden an die deutsche Nation“ — 1808

Friedr. Breusch, Pforzheim,

Inh.: Friedr. Roth, Metzger-Strasse 7, Nichts dem Marktplatz. Telefon 163. Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.

Spezialität: Anfertigung kompletter braut- und Kinderausstattungen. Herrenwäsche nach Mass.

Große schöne Trikot-Netze

nahe Halbwohle, weiß, farbig; Mocco gelb, weiß, farbig, zu Unterkleidern, Röcken, Blusen, Kinderhosen etc., 1 Rg. A. 7/8—9.—, versendet

E. Hausch, mech. Trikotweberei, Besigheim.

Höfen a. Eng.

Billig! Billig!

Briefmappen, Adressmappen, Geldschein-Taschen, Bügeltaschen, Schulranzen, Kinderwagen, Leiterwagen, eiserne Kinder-Bettstellen, Patentröste, Fußmatten, Fahrräder & Zubehörteile

empfiehlt Hermann Krämer.

Markisendrella

in versch. Farben, auch imprägniert.

Matragendrell, Bettbarthent

empfiehlt vorteilhaft

Oskar Burghard

Ierronnenstr. 1-3 Pforzheim Telefon 163.

Spezialgeschäft für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Vorlagen, Artikel für Innen-Dekoration.



Wingweiler.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung

Der werten Einwohnerschaft von Wingweiler und Umgebung zur gest. Kenntnis, daß ich am hiesigen Plage ein

Eisenwarengeschäft

eröffnet habe und empfehle mich in Spezialartikeln für Haus- und Küchengeräte.

Ludwig Fauth, Kaufmann.

Sehr richtig



beurteilen Sie die Lage, wenn Sie heute noch Angebot einholen auf Ihre Waren, die Sie zum Nachkaufen benötigen, sofort bestellen bei der

Birkenfelder Baumaterialien-Großhandlung

Inh. W. Hildenbrand Birkenfeld Telefon 16.

LERNT SPRACHEN!

METHOD RITTER
ENGLISCH - FRANZÖSISCH
ITALIENISCH - SPANISCH
- PORTUGIESISCH -
FRASCHER SICHERER ERFOLG
DAS GANZE JAHR GEDIENT

Schreibmaschinen

G. Köbele, Nagold, Fernspr. 126

Möbel-Räumungs-Ausverkauf!

Wegen Umstellung und Renovierungsarbeiten im Hause verkaufe sämtliche Möbel weit unter Preis, zum Beispiel: Ein Schlafzimmer in hell Eichen, dreiteiliger Schrank, ein einz. Kredenz, dunkel Eichen, bessere Ausführung, ein einzelnes Büfett, dunkel Eichen, neu, ein einz. Kredenz, dunkel Eichen, neu, eine vollst. Küche, schön lackiert, neu, schöne Hartholz-Zimmerstühle mit Schublade, neu, große, schöne polierte Hartholzstühle mit prima Kunstlederpolster, starke Hartholzstühle mit Patentlochkopf, neu, Tische und Stühle bei Mehrabnahme billiger noch, stellen, einzeln und paarweise, Schränke, Kommoden, Rolltische, Möste usw. ebenfalls billig. Möbelager Schöttle, Pforzheim, Dillheimerstr. 18, Telefon 2165. Ebenfalls werden Aufträge für Aufstellungs- und Umstellungsarbeiten jeder Art für Möbel- und Polsterarbeiten entgegengenommen.



DE THOMPSON'S SEIFENPULVER

Marke:

Schwan

vorzügliches Waschmittel · reinigt Wäsche · Geschirr und Haus





Adolf Auderer,
 Holz- und Verkaufs-Geschäft,
 Pfandleih-Geschäft,
 Pforzheim,
 Hauptstr. Nr. 806, Westliche 107.
Einzelne Möbel,
 ganze Einrichtungen,
 Gold- und Silberwaren,
 Platin, Kleider usw.
 werden zu den höchsten Preisen
 angekauft!
 Arnbach.
 Tüchtiger
Schuhmacher
 des sofortigen Eintritts gefucht.
 Ernst Hermann.

Backsteine,
 Schwemmsteine, Schlackensteine,
 Biberschwänze, Doppelfalzziegel, Form- und
 Glasziegel, Portlandzement, Gips, Verputz-
 und Mauer-Kalk, Zement- und Tonröhren,
 Wand- und Bodenplatten, Spül-Garnituren,
 Klosetts, Sand, Kies und Schotter, sowie
 alle anderen Baumaterialien und sämtliche
 Sorten Brennstoffe

liefern immer pünktlich zu den günstigsten Preisen und
 Bedingungen

Kling & Trentzsch,
Birkenfeld,
 Baustoff- und Kohlen-Großhandlung.

Fernsprecher:
 Birkenfeld 11. - Pforzheim 2288. - Feldrennach 7.

Tischwäsche
Bettwäsche
Bettstellen

Leibwäsche
Bettdecken
fertige Betten

Letztere unter Verwendung von nur doppelt gereinigten, staubfreien
 Federn u. Daunen und in indanthrenechtem Barchent u. Flaumdrill.

Anerkannt billige
 reelle Bedienung



Anerkannt billige
 reelle Bedienung

Pforzheim, Westliche 29, 1. Etage.

Milchschaf-Ausstellung
 in Calmbach.

Am Sonntag, den 27. April findet in Calmbach
 im Garten des Garkhofs zur „Sonne“ eine

Lokal-Ausstellung

verbunden mit Prämierung und Hammelstechen
 statt. Gelegenheit zum An- und Verkauf der Tiere.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Bezirksverein Calmbach
der Züchter edler Milchschafe.

Am Sonntag veräume niemand

beim Besuche der Zuchtschaf-Aus-
 stellung in Calmbach unsere da-
 selbst aufgestellten

Schafwoll-Erzeugnisse
 zu besichtigen.

Woll-Spinnerei Nagold,
 Louis Reischler,
 Nagold.



Schwann.
 Sehr schöne
Salatseklinge,
 sowie alle Sorten
Gemüseseklinge
 empfiehlt
Carl Guntner,
 Gärtnerei, Telefon 12.

Birkenfeld.
 Wir empfehlen unsern
Lastkraftwagen
 (Ladegewicht 100 Str.) für
 Fuhrten jeder Art.
Gebr. Maneval,
 Telefon-Nr. Pforzheim Nr. 64.

Gräfenhausen.
 Ein 5 Monate altes
Stierle
 hat zu ver-
 kaufen
Fr. Keller, Bude L. M.



Seidenstoffe : : : : Damenhüte

Crep de chine, beste Schweizer Ware, ca. 100 cm breit, in allen Farben, Mir. 9.75	Seiden-Trikot, ca. 120 cm breit, schwere Ware, in vielen Farben, Mir. 8.50
Crep de chine in bunt, letzte Modeneinheit.	Blusen-Seide, einf. und gestreift, ca. 85 cm br., Mir. von 4.- an
Crep Marocain, schw. und farbig, ca. 100 cm breit, Mir. 7.50	Taffet, schw., farbig u. gestreift, ca. 85 cm breit, Mir. von 9.50 an
Crep Marocain, gestreift und gemustert, in großer Auswahl.	Messaline, schw., farbig und gestreift, ca. 85 cm breit, Mir. von 8.75 an
Eolienne, ca. 100 cm breit, in vielen Farben, Mir. 7.50	Cravatten-Seide in den letzten Musterneheiten, Mir. von 9.- an

Schneiderinnen und Modistinnen erhalten en gros-Preise.

Friedr. Dann, Pforzheim, Zerronnenstr. 12, Tel. 2764.

Suchenden Helfer zu sein

bei der Gestaltung von Räumen durch
 sachmännische Beratung bei der Wahl von
Tapeten, Linoleum, Teppichen u. a.,
 das ist meine Aufgabe.

Ich bitte um unverbindlichen Besuch.

Tapeten-Haus Karl Schönsges,
 Pforzheim,

Reudlinshulplatz 9. Fernruf Nr. 3409.



Urteil

Wie untenstehend laufen täglich ein. Machen auch Sie einen
 Versuch mit den Spezialitäten der Firma Robert Ruf, Esslingen.

Ruf's Heidelbeeren mit Zutat.
 „Rufina“ Ruf's getrocknete Äpfel mit Zutat, in
 Paketen zu 50 und zu 100 Str.
Ruf's Mostansatz mit Heidelbeersaft.
 „Apfelina“ Ruf's Mostansatz mit Äpfelsaft in
 Flaschen zu 50 und zu 100 Str. — Mit und ohne
 Süßstoff.

Oberbühlbach, 11. März 1924.

Möchte Herrn Ruf bitten, uns so bald wie möglich 1 Paket
 Heidelbeeren für 150 Liter und 1 Paket Heidelbeeren für 200
 Liter ohne Süßstoff zu senden. Warten mit der letzten Sendung
 sehr zufrieden und denken wieder so guten Heidelbeereiswein
 machen zu können.

gez. Wilhelm Schüb.

Niederlagen: Ab. Vetter, Neuenbürg; Gotthilf Geiges,
 Enzberg; Gott. Huber Woe., Enzberg; Friedr. Gans,
 Enzberg; Ad. Sommer, Maulbronn; Erh. Kürble,
 Herrenwald.

Hermann Lutz, Bildbad.

Gute Passform!
 Hohe Eleganz!
 Reichhaltige Auswahl in allen Sorten

Schuh-Waren

Sport-, Jagd- und Touristenstiefel, Fabrikat vieler,
 garantiert kräftige Arbeiter-Schuhwaren, Turnschuhe,
 Sammi-Galoshen, Gaudalen, feine Filz- und
 Leder-Reise-Schuhe.
 Reparaturen rasch, gut und billigst.

Achtung! Achtung!

Neuerit günstige Gelegenheit
 für junges Ehepaar!

3 Zimmer-Bahnungs-
Einrichtung

bestehend aus:

- 1) eigenes Wohn-Zimmer (schwarz),
- 2) vollständiges eigenes Schlafzimmer,
- 3) kleineres Wohnzimmer, sowie komplette Küchen-einrichtung

zu verkaufen.

Auswanderung erfolgt Mitte
 Juni. Zimmer werden auch
 einzeln abgegeben.

Gest. Offerten sub. A. Sch. 21
 an die „Enztäler“-Geschäfts-
 stelle.

Birkenfeld.

Garten

zu verpachten, eventuell zu
 verkaufen. Näheres bei

Wilh. Panzer.



BREMEN



AMERIKA

OSTASIEN-AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit
 eigenen Dampfern. Anerkannt verlässliche Unter-
 bringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen
 Reisegepäck-Versicherung

NORDDEUTSCHER
LLOYD

BREMEN

In Kesselberg: Theodor Weiss, Hauptstraße;
 in Stuttgart: Passagurbureau Rominger, General-
 vertretung des Norddeutschen Lloyd, Königstraße 31.

Außergewöhnlich vorteilhaft!

Angebl. Baumwolltuch etwas leichtere Ware per Mir. 68 Pfg.
 Angebliches Baumwolltuch fast unverwundlich p. Mir. 88 Pfg.
 Hemdenkamm prima fast unzerstörbar per Mir. 88 Pfg.
 Weißes Hemdentuch erstklassig per Mir. 95 Pfg.

Verwand sofort per Rechnung von 10 M. an; von 20 M. an por-
 tofrei. Wenn nicht entsprechend, bezahle ich den Betrag zurück.
Josef Witt, Fabrication und Versand Weiden (Oberpfalz).

Holzabfuhr!

Ich habe die Befuhr von 160 Nm. Tannen-
 brennholz aus Gut Dabel nach Station Notebach zu
 vergeben und bitte mir Angebote baldmöglichst einzureichen.
Emil Betz, Kohlenhandlung, Heilbronn a. N.



Trotz Anzuehen der Preise bin ich durch zeitig getätigte Beschaffschlüsse in der Lage,

meine bekannt billigen Preise

zu halten und biete an:

Herrn-Anzugstoffe:

Sabardine	20.—, 19.—
Rammgarn, gestreift und einfarbig	17.—, 14.—
Rammgarn-Cheviot	10.—, 8.50
Rammgarn-Twill, blau und schwarz	16.50
Reinwollene Sommerstoffe	11.—
Reinwollene dunkle Herrenstoffe	10.—
Covercoat für Paletots	15.—

Damen-Stoffe. Neuheiten in:

Rammgarn-Streifen, 130 cm breit	8.50
Rammgarn-Caros, 105 cm breit	8.50
Ein größerer Posten Streifen und Caros	8.60, 8.40
Ein Posten reinwollener Cheviot, 130 cm breit	4.50, 4.—
Sabardine, 130 cm breit, in allen Farben und Preislagen.	
Wollmouffeline, Crepe, Batiste und Boile in modernen Mustern.	1.70, 1.40, 1.20
Dirndl-Stoffe, eckfarbig	1.70, 1.40, 1.20
Schurzzeug, bestes süddeutsches Fabrikat, 116 cm breit	2.—

Aussteuer-Artikel:

Bett-Barchent, 130 cm breit	3.80, 2.80	Halbleinen, 150 cm breit	3.50, 3.30	Bett-Damast, doppeltbreit, weiß	3.20, 2.80, 2.40
Bett-Barchent, echt türkis rot und feberdicht	4.50	Hausstuch, 150 cm breit	2.50	Bett-Damast, bardo	2.20, 2.00
Retaleinen, 160 cm breit	5.50	Hausstuch, 80 cm breit	1.40	Bettbezugsstoffe, gefärbt	2.20, 2.00
Halbleinen, 160 cm breit	4.20, 4.—	Hemdentücher	1.50, 1.20, 0.95	Handtücher	1.20, 1.10, 1.—, 0.95, 0.85, 0.80

Enorm billig etwa 3000 Meter Raeco, 80 cm breit, für feine Damenwäsche, prima Qualität, Meter 1.40 Mt.

CARL SCHEU, PFORZHEIM, Metzgerstrasse 2, Telefon 3991

Neu!



Marellis Nr. 3: 3 Pf.
Blaufuchs Kork: 4 Pf.

bieten jedem Kenner den
Genuss hervorragender
Qualitätszigaretten.



Die Neue

Marellis Nr. 3 3 Pfg.
Blaufuchs Kork 4 Pfg.



bedeuten in jeder Beziehung eine Höchstleistung deutscher Cigaretten-Fabrikation.

Unübertroffen in Qualität. Mischungen feinsten Tabake des Orients.

Versand erfolgt ab meinem Lager zu Originalfabrikpreisen. Porto und Verpackung frei.



Richard Bertsch, Arnbach, Oberamt Neuenbürg.

Telefon 4. **Tabakwaren-Grosshandlung.** Telefon 4.

Höfen a. E.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Wein

aus Pfalz, Würtemberg
u. Kaiserstuhl Gegenden

Bedeutende Frachtersparnis, da Konkurrenzlose

Friedr. Knöllner, Weinhandlung
Telefon Nr. 13.

Möbel

kaufen Sie am vorteilhaftesten im

Möbelhaus Central, Pforzheim.
Bühlsteinerstraße Nr. 3a (Palast-Kaffee).

Stets große Auswahl in kompletten
Schlaf-Zimmern, Herren-Zimmern
Speise-Zimmern, Küchen.

Einzelne Möbel aussergewöhnlich billig

Zeitgemässe, sehr günstige Zahlungsbedingungen.

Lina Ruff, Pforzheim
Reuchlin-Strasse 10. - - - Telefon 2711
Damenputz-Spezialgeschäft.

Reichhaltiges Lager in
Frühjahrs- und Uebergangs-Hüte.
Seiden-Stoffe
in modernster Farben-Auswahl

Tel. 4004. **Otto Kayher** S. 4
Pforzheim, Weidenstrasse 35,
empfehlen

Stab- und Formeisen, Bleche jeder
Röhren und Fittings, SM-Stahl, Blech
Material, Kleineisenwaren.

Spezialität: Drahtstifte und Drähte
zu vorteilhaften Preisen.

Schorndorfer Ladriken
bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung bestens empfohlen.
Für Erwachsene und Kinder. Überall erhältlich.
Hersteller: Gaupp u. Wölfe, Schorndorf.

Reichhaltiges Lager in
Motorrädern (erste Marken), Fahrrädern,
Nähmaschinen, Kinder-, Sport- und
Leiterwagen.

Ersatzteile. **Reparatur-Werkstätte.**
Günstige Teilzahlung.

Eugen Müller, Birkenfeld, Telefon 18.

Empfehle mein Lager in

Korbmöbel, Korbwaren, Kinderwagen
Kinderstühle, Reiseförbe, Liegestühle
Leiterwagen, Holzwaren, Stühle
Schirme, Stöcke, Bruhorepfeifen,
Tisch- u. Ständerlampen.

Gottlob Pfeiffer, Dreher, Herrmann



Die Bremer Fährten

Die Vereins zur Förderung der Volkbildung herausgegeben von Hans Reyling.

Die Sage vom Feuer Schiff.

aus und ein, um die Landung nicht zu verzögern. Das Schiffswort war erklaunt und hatte bald seinen Plan gefaßt. Das Schiff wendete sich; es ließ, man beschickte Riffe und Anker, und die Kulle entzündete sich und brannte mit den schmerzhaftesten Glühen. Die Sonne ging unter, und noch vor dem schmerzhaftesten Glühen lag alle Land unter, und die schwarzen Wälder, erstarb, erstarb die Sonne, ein Sturz nach dem andern ins dunkle Meer beschloß die blutige Scene. Dann wurde die Beute geteilt, Raub wurden ausgeführt, das Schiff angezündet, und die Ankerboje wider den Ausfahrt. Das brennende Schiff aber näherte sich dem Lande, der Brand war gelöscht, jedoch eine gepochenartige Glut, wie Hüllentfeuer, lag auf den Wänden und Leuten. Entsetzt haben die Fischer in dem Wech und stabilen sich da und dort an. Das Feuer Schiff aber erschien im Jahr, bis der letzte Glühe des letzten Wälders an Feuerchen im Walden gelöscht hatte. Der Sage liegt die Fährte zu Grunde, daß Raub und Wört zur See nichts Ungewöhnliches war, und zwar für Auswanderer das Opfer der Hochacht der Seelente wurde.

Der Deutschenhandel.

Wie sehr dieser Verkehrsbandel im Schwung ging, zeigen die damaligen Zeitungen. Angesehen wie die folgende sind gar nichts Seltenes: Philadelphia, den 9. November 1764. Heute ist das Schiff Boston hier angekommen mit elfhundert 100 Deutschen, unter welchen sich allerlei Handwerker und junge Leute, sowie Mannen wie Weber, Spinner, auch Knaben und Mädchen, befinden, welche gezeugt sind, sich mit den Deutschen zu verstehen, werden nicht bloß mit den Deutschen in der Fremdsprache, sondern auch mit den Deutschen in der Muttersprache. Es waren nicht bloß Handwerker und Arbeiter, die auf diese Weise ihre Lebensfahrt abverkauften, auch arme Studenten und Schullehrer kamen auf den Weltmarkt. Dieser Verkehrsbandel wurde dadurch noch härter, daß die Kontrakte übernahmend waren, so daß der "veränderte Artikel" von Hand zu Hand ging. Hier einige Beispiele solcher Veränderungen: Philadelphia, 4. August 1766. Es ist zu verkaufen eine Menge mit den Deutschen sehr wohl bekannt, sondern nur, weil sie sich in den Dienst nicht löst, in welchem sie sehr ist; sie weiß sich alle Zusammenkünfte, wäre auch gut für ein Wohnhaus; sie hat noch 5 Jahre zu laufen." Philadelphia, 25. März 1776. Zu verkaufen die Dienstleistungen eines verordneten Wagners... sie weiß keine Arbeiter wegen verkauft, sondern nur darum, weil ihr Meister so viel von dem weiblichen Geschlecht bekommen hat... Tandem liegt man aber auch von entworfenen Ankeren mit Mühen Stechstrick, worin für die Fährten eine Geladung von 5 Schiffen bis 6 Pfund verpackter wird. Entlegene Länder des Landes. Diese und die vorhergehenden Abhandlungen sind entnommen. "Wirtschaft, Kaufmannblätter", Zehntes Blatt. Die Schwaben in Amerika. Eine weitere Schiffe. Verlag Gunders (Stuttgart).

Deutsches Land.

Nach wie wie heute, so nach wie nach, das ist doch und hoch geliebt; das sollen fremdwärts ungeliebt. Noch nie wie heute, so nach wie nach, das ist doch und hoch geliebt; das sollen fremdwärts ungeliebt.

Zeure Heimal sei gegrüßt.

Nach der Heimat möcht ich wieder, nach dem neuen Vaterland, wo man singt die frohen Töchter, wo man singt man's trauere Wort. Setz dich in der weiten Ferne, zeure Heimat, setz dich in der weiten Ferne!

Wernmuellhäuser Herausgeber Hans Reyling. Umringelstraße 46. Kaufhaus Bremen.

Runade, du mein lieb Heimatländ.

Wie du lachst in deinem Himmlis'schen Land, wie du lachst in deinem Himmlis'schen Land, wie du lachst in deinem Himmlis'schen Land, wie du lachst in deinem Himmlis'schen Land. Wie du lachst in deinem Himmlis'schen Land, wie du lachst in deinem Himmlis'schen Land, wie du lachst in deinem Himmlis'schen Land, wie du lachst in deinem Himmlis'schen Land.

Schwaben in Amerika.

Ein wahrer Strom von deutschen Auswanderern hat sich im Lauf der Zeiten in die weite Welt hinaus ergossen, die Schwaben haben einen ersten Ausbruch darin eintreiben lassen. Wo in aller Welt sind sie, Heilig von unterm Himmel, der Zahl nach nicht, doch wohl bald mehr Schwaben im Ausland wohnen als zuhause! Im 19. Jahrhundert waren's allein etwa eine halbe Million Auswau-

Warum die Schwaben die Heimat verlassen haben.

Die Ursachen liegen hier am Tag. Der dreißigjährige Krieg hatte unser Land sehr schwer geschlagen; die Pest hatte seinen Fuß in unsern Häusern gesetzt, in den Stätten und Dörfern, überall tritt uns Verwüstung entgegen. Um solche Wunden zu heilen, dazu bedurfte man eines großen Mannes. Klein nicht lange wurde sich unter Aufbruch des Friedens erfüllt. Es besann sich die schwäbische Provinz XIV; 1688 und 1699 fahen die schwäbischen Schwabenverwandten in die Fremde und eine große Anzahl von Auswanderern nach Amerika. Diese Auswanderer sind eine große Zahl, die in der Fremde sich niederlassen, die in der Fremde sich niederlassen, die in der Fremde sich niederlassen, die in der Fremde sich niederlassen.

Die Auswanderer.

Das ist doch ein jeder Tag und jede, das ist doch ein jeder Tag und jede, das ist doch ein jeder Tag und jede, das ist doch ein jeder Tag und jede. Das ist doch ein jeder Tag und jede, das ist doch ein jeder Tag und jede, das ist doch ein jeder Tag und jede, das ist doch ein jeder Tag und jede.

Auf der schwarzen Weide bei London.

Wahr vom Teufel eines herrlichen Winters begann am 1708 auf 1709, im Frühjahr 1709, eine Wellenbewegung aus Amerika, die sich über die ganze Welt ausbreitete. Die Wellenbewegung war so stark, daß sie alle Länder der Welt ergriff.

